

meinungsraum.at

Mai 2015

-

upmove

Mountain Biker

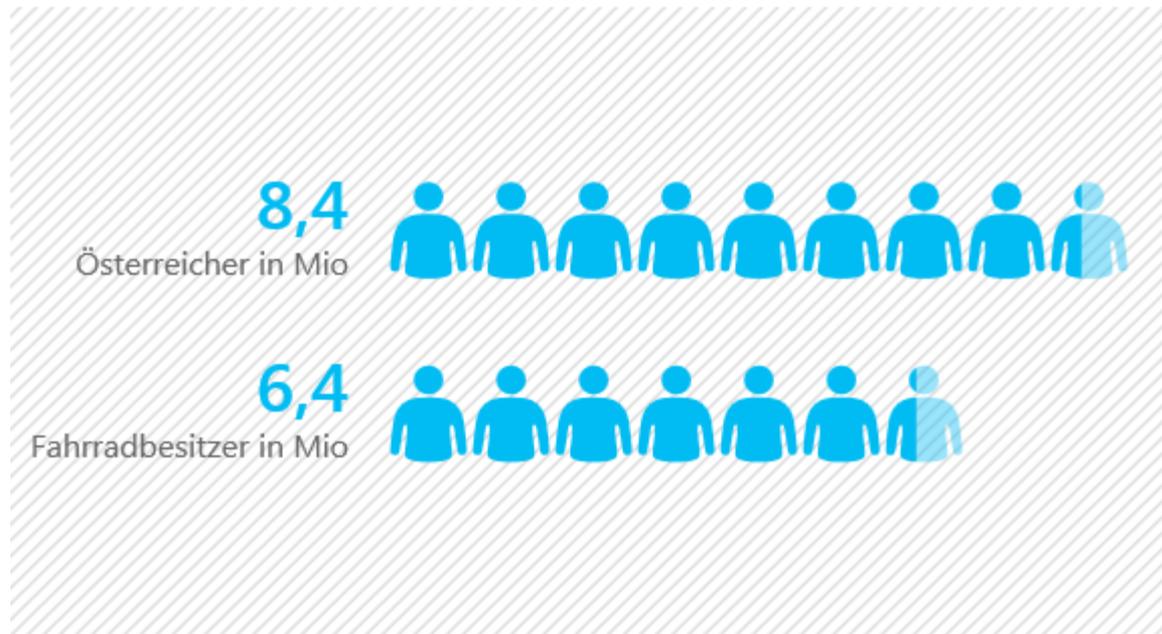
Legal biken – auch in Österreich

Studienbeschreibung

Auftraggeber	upmove
Thematik	Mountain Biken in Österreich
Zielgruppe	Radfahrer und Wanderer
Stichprobenmethode	Panel-Umfrage, Zufallsstichprobe
Nettostichprobe	1.000 Computer Assisted Web Interviews (500 Radfahrer, 500 Wanderer)
Interviewdauer	ca. 5 Minuten
Response rate	51%
Feldzeit	15.05.2015 - 19.05.2015

Rahmenbedingungen It. BMVIT
(Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie)

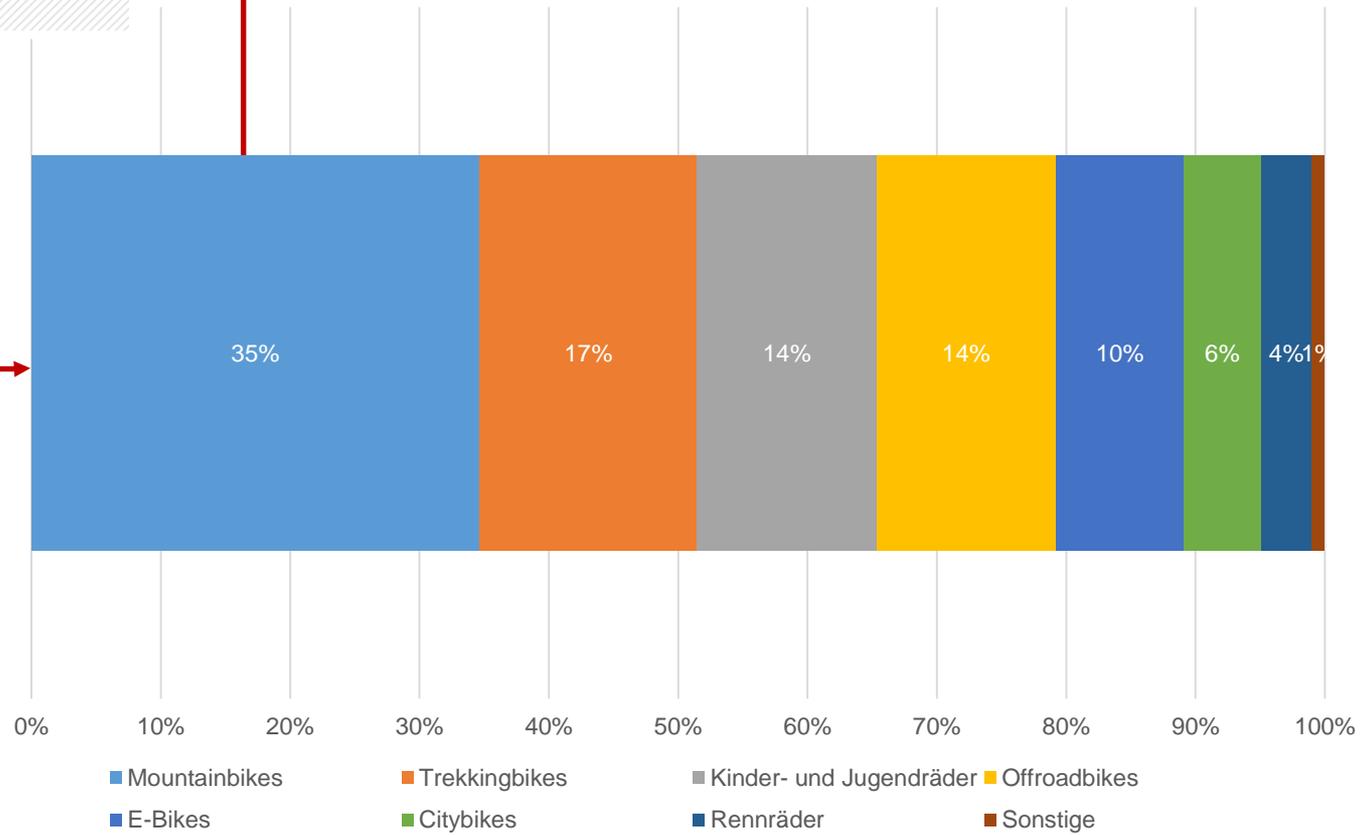
75% besitzen ein Fahrrad

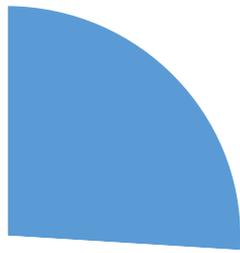


75% besitzen ein Fahrrad



Moutainbikes mit 35% die größte Gruppe





26% Mountainbike Besitzer
=
26% **Betroffene** Österreicher
(Rund 2,2 Mio Österreicher)



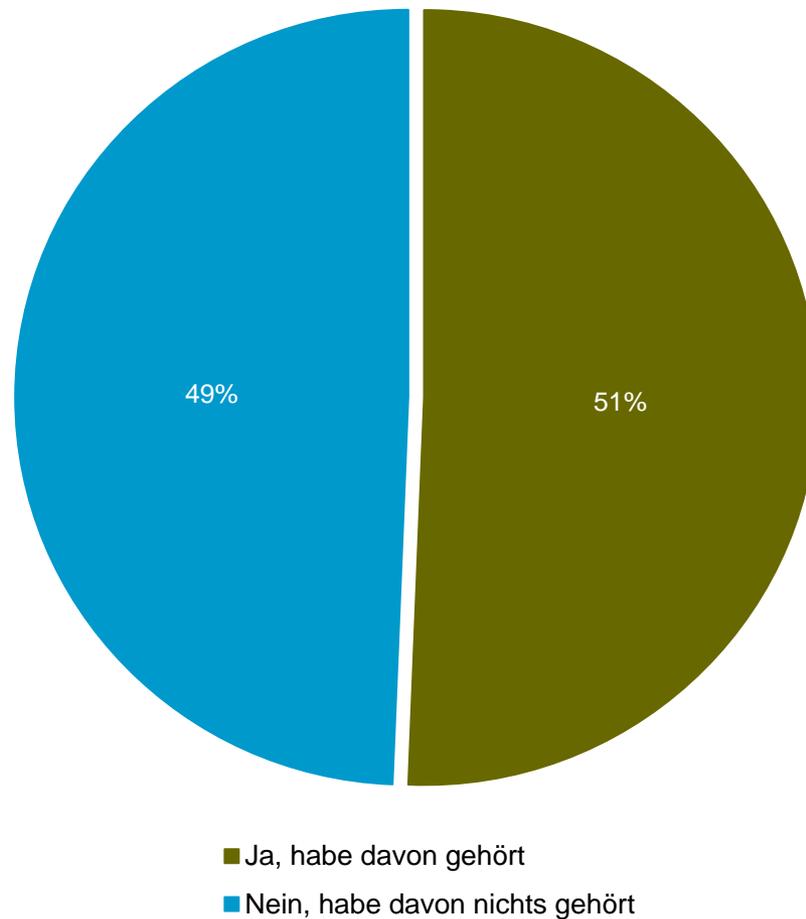
10% der Österreicher fahren häufig auf Forst- und Waldwegen
=
10% **Kernzielgruppe**
(Rund 840.000 Personen)

Ergebnisse „Radfahrer“
Studie meinungsraum.at

51% der Mountainbiker kennen die Regeln

Für das Befahren des Waldes mit dem Fahrrad wurden Regeln definiert. Haben Sie von diesen Regeln schon etwas gehört?

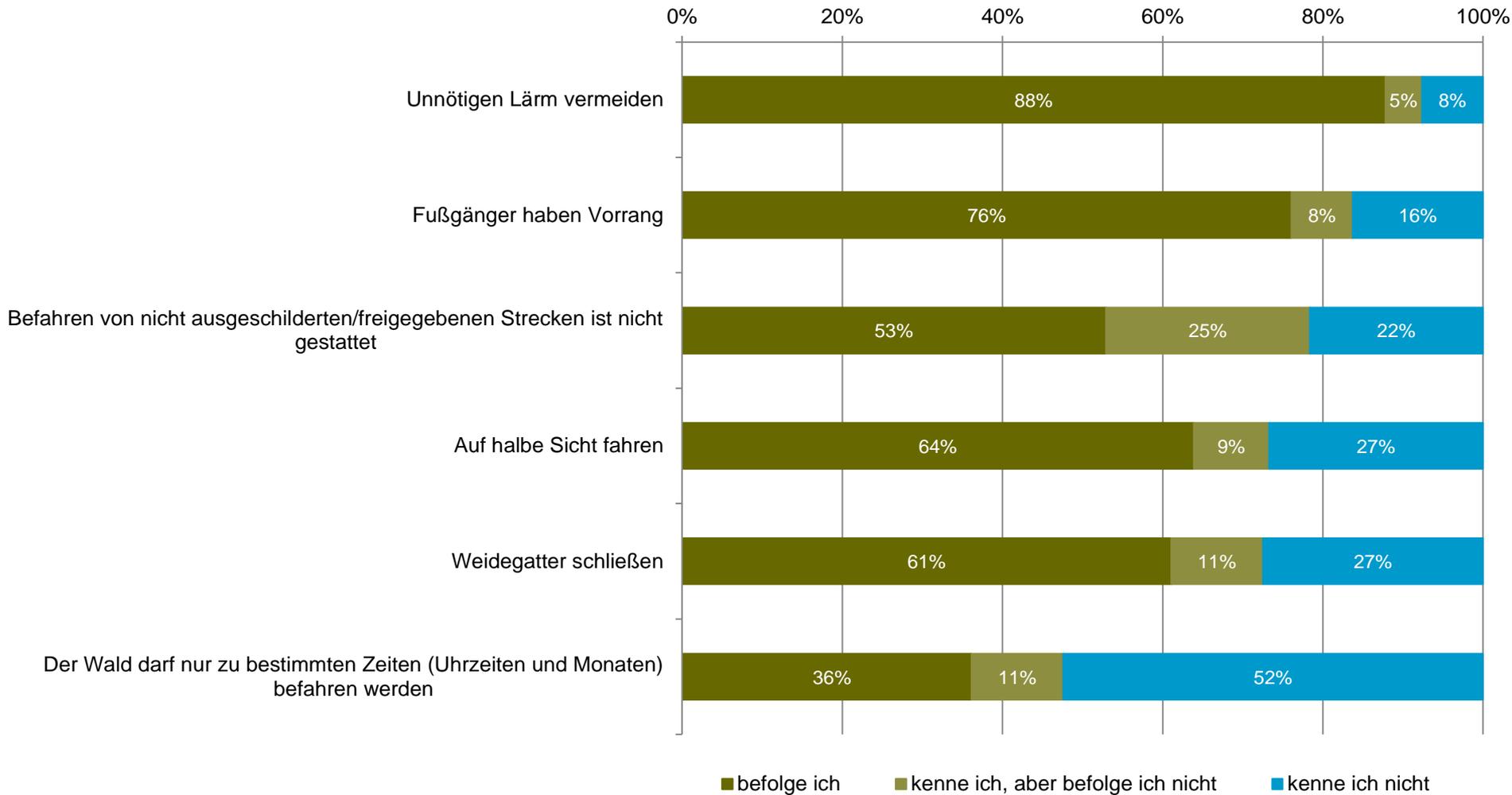
Einfachnennung, Angaben in %, n=500, Personen, die zumindest selten Radfahren und nicht am liebsten auf Asphalt fahren



„Vorrang für Fußgänger“ und „Fahren auf halbe Sicht“ für Großteil selbstverständlich

Geben Sie uns zu diesen Regeln bitte an, ob Sie diese befolgen, kennen, oder nicht kennen.

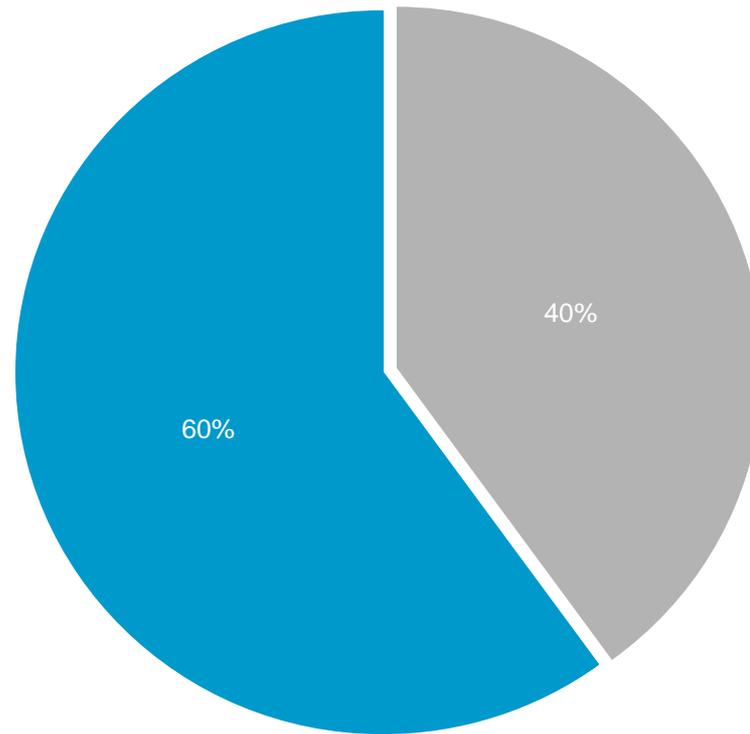
3er-Skala, Angaben in %, n=500, Personen, die zumindest selten Radfahren und nicht am liebsten auf Asphalt fahren, absteigend sortiert nach Bekanntheit



60% der Mountainbiker fordern eine Freigabe des Waldes

Wie stehen Sie zu dem Fahrverbot außerhalb der freigegebenen Strecken? Welcher Aussage stimmen Sie zu?

Einfachnennung, Angaben in %, n=500, Personen, die zumindest selten Radfahren und nicht am liebsten Asphalt auf fahren



■ Ich denke, das ist eine gute Regelung

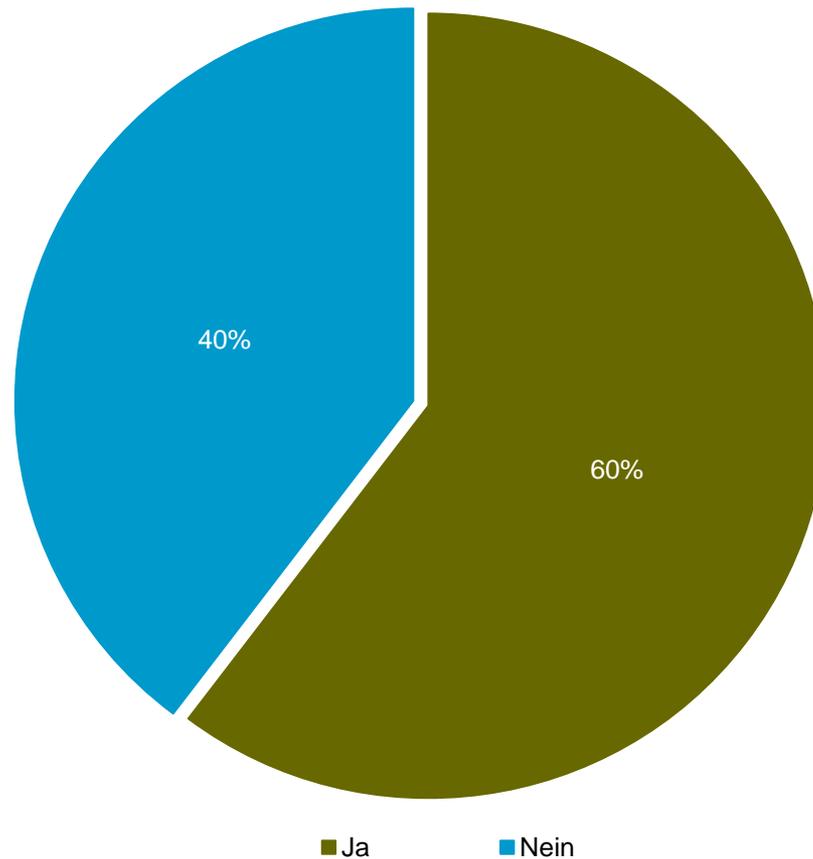
■ Ich denke, Radfahrer sollten alle Straßen und Wege im Wald befahren dürfen

60% sind sich der Ungleichstellung Wanderer/Mountainbiker bewusst

Radfahrer und Wanderer sind in ihrer Wahl der Strecke nicht gleichgestellt: Wanderer dürfen sich überall im Wald frei bewegen, während Radfahren nur auf den freigegebenen Strecken erlaubt ist.

War Ihnen dieser Unterschied vor diesem Interview bewusst?

Einfachnennung, Angaben in %, n=500, Personen, die zumindest selten Radfahren und nicht am liebsten auf Asphalt fahren

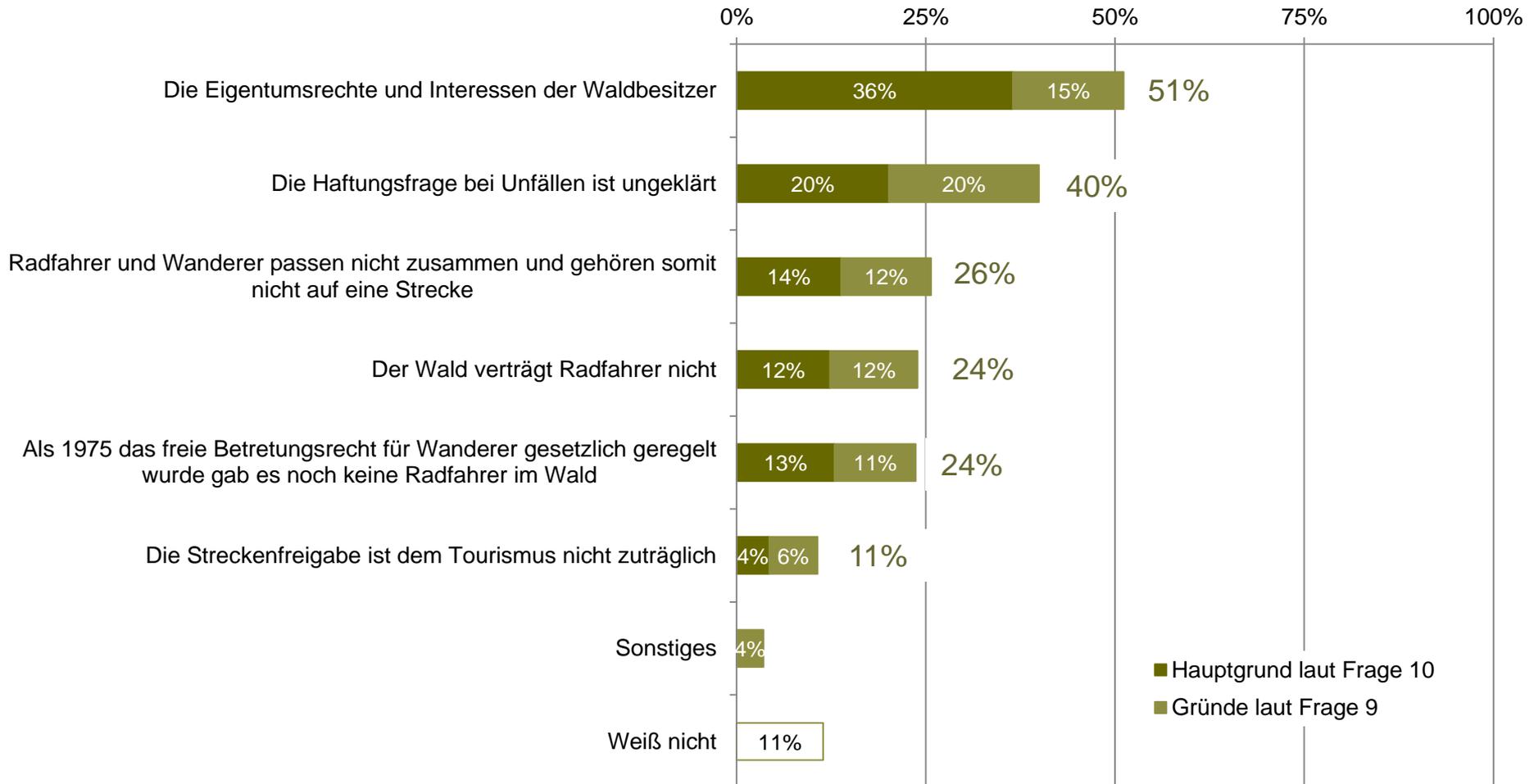


Eigentumsrechte der Waldbesitzer stehen für 51% gegen mehr Offenheit

Was denken Sie, könnten die Gründe für diese Ungleichstellung zwischen Wanderern und Radfahrern sein?

Und was denken Sie ist der Hauptgrund?

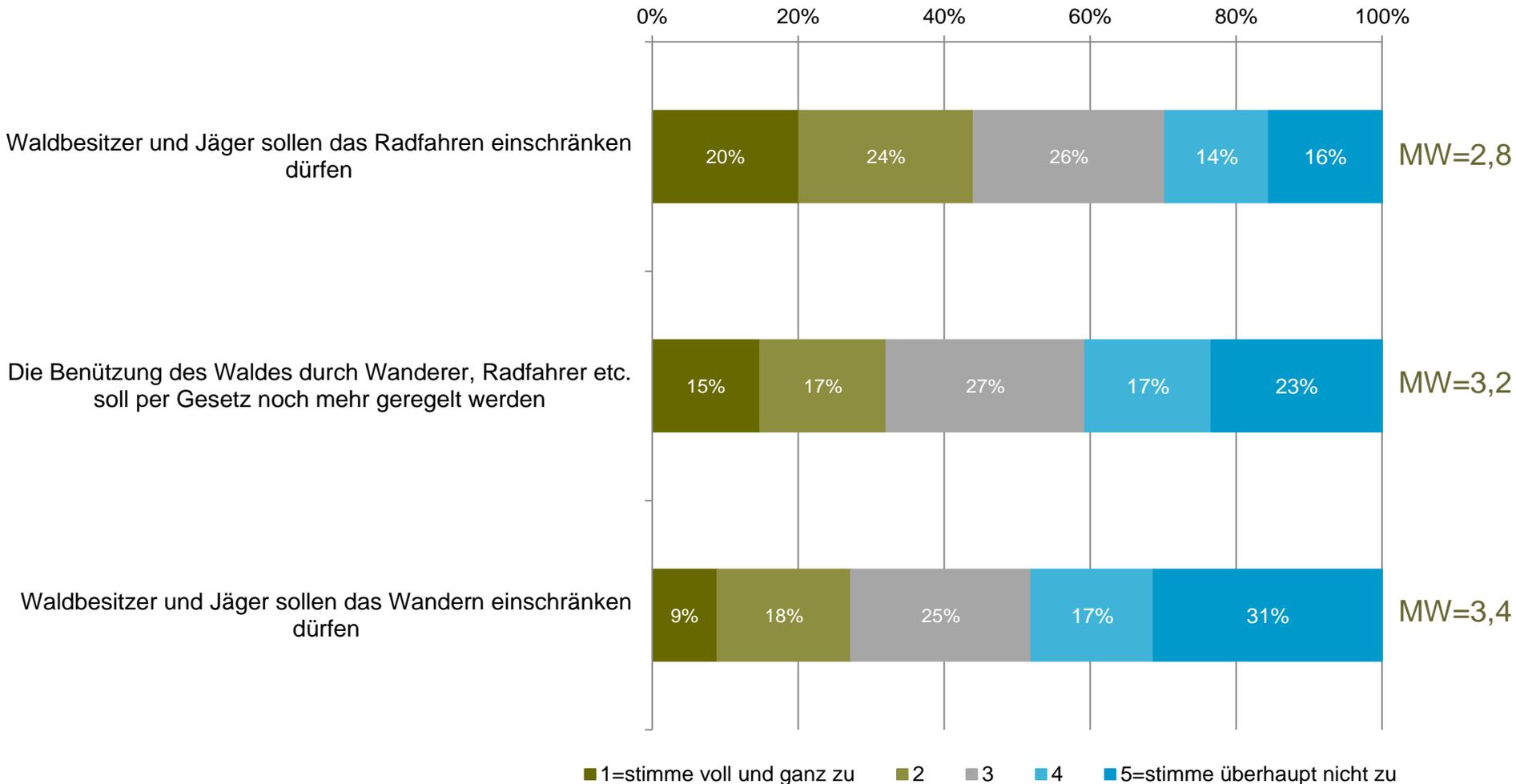
Mehrfachnennung/Einfachnennung, Angaben in %, n=500, Personen, die zumindest selten Radfahren und nicht am liebsten auf Asphalt fahren, absteigend sortiert



56% sind gegen Einschränkungen beim Radfahren durch Jäger und Eigentümer

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

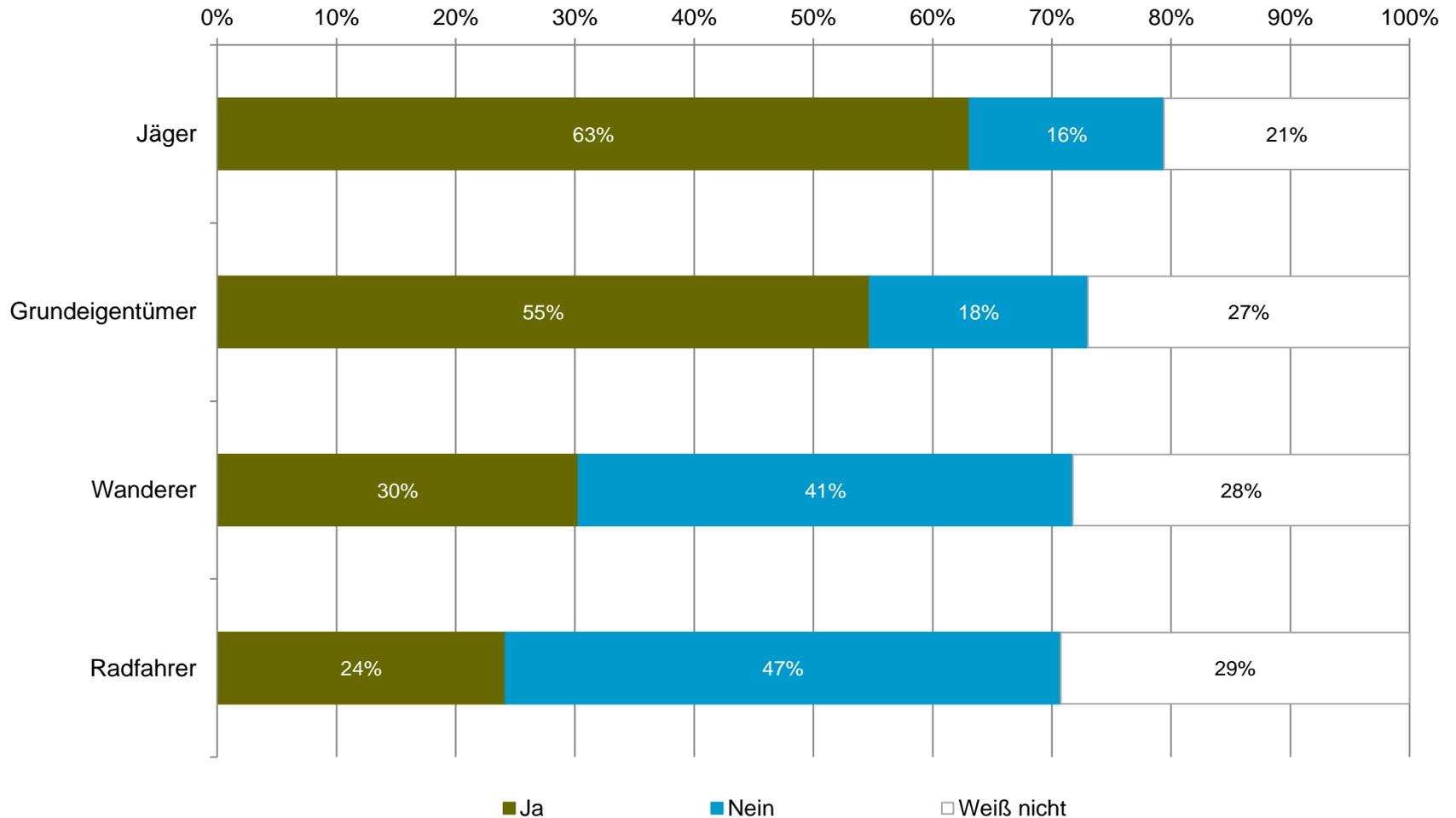
5er-Skala, Angaben in %, n=500, Personen, die zumindest selten Radfahren und nicht am liebsten auf Asphalt fahren, absteigend sortiert nach Top 2



Jäger und Eigentümer haben deutlich bessere Interessenvertretungen als Sportler

Sind Sie der Meinung das folgende Gruppen eine gute Interessensvertretung haben?

3er-Skala, Angaben in %, n=500, Personen, die zumindest selten Radfahren und nicht am liebsten auf Asphalt fahren, absteigend sortiert

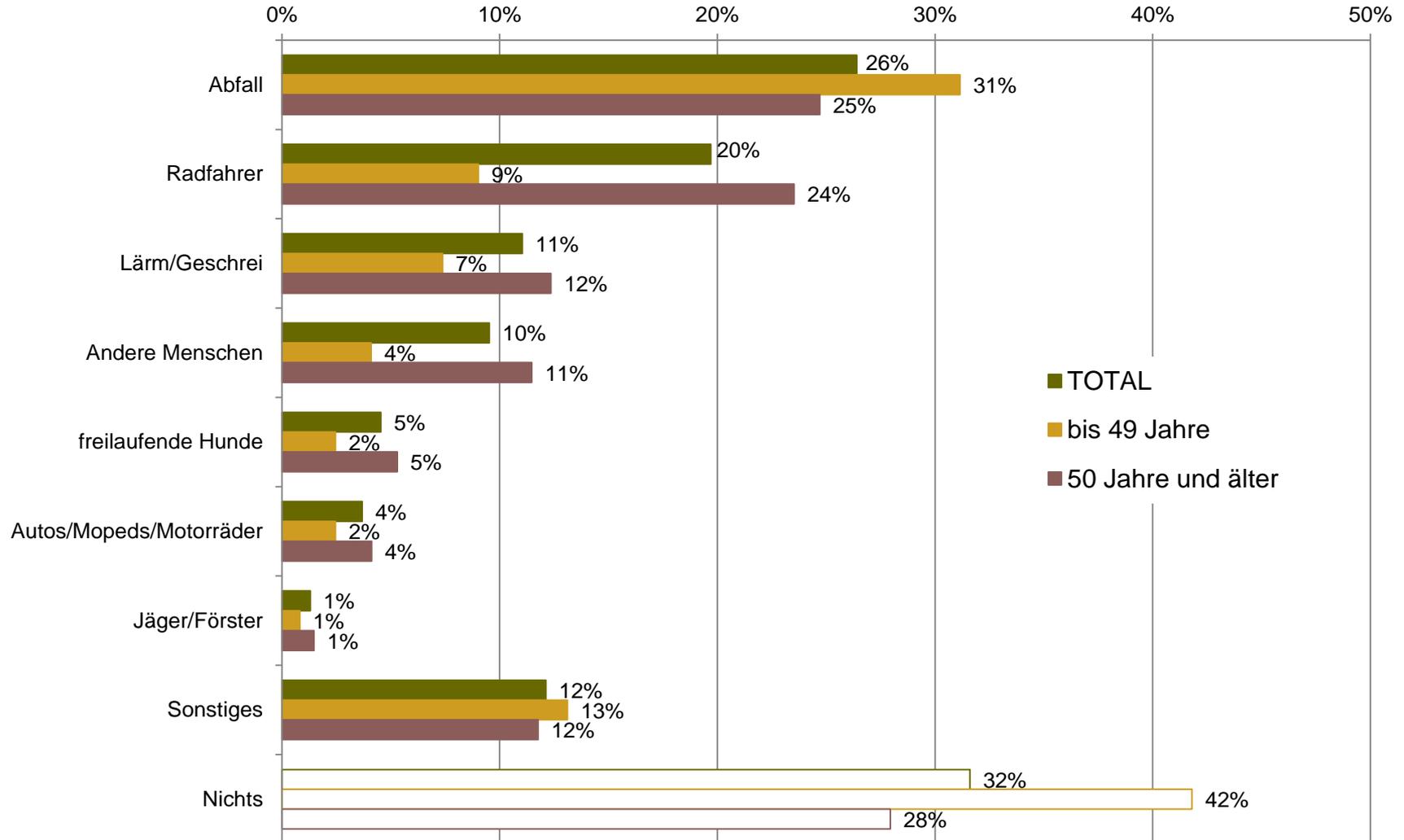


Ergebnisse Wanderer
Studie meinungsraum.at

Biker sind im Wald für 80% kein Störfaktor, große Unterschiede zwischen Generationen

Und gibt es etwas, das Sie beim Wandern im Wald stört?

Spontane Nennung, Angaben in %, n=500, Personen, die zumindest selten Wandern und nicht Radfahren, absteigend sortiert



Summary

- 2,2 Mio Österreicher besitzen ein Mountainbike und sind somit betroffen
- 60% der Mountainbiker wünschen eine Freigabe des Waldes
- Interessen von Jägern und Grundeigentümern werden am besten vertreten
- Konfliktpotenzial zwischen Wanderern und Radfahrern für 80% der Wanderer nicht vorhanden

Rückfragen/Kontakt

Studienleitung: Herbert Kling
Tel: +43 (0)1 512 8900 50
Mobil: +43 (0)
Mail: herbert.kling@meinungsraum.at
Web: www.meinungsraum.at